

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 28. August 2008 Nr. 16

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 60

ISSN 1435-3865

INHALT

Koblenz regional

HelleWecks mischen Museum
in Bad Sobernheim auf

Migration: Handwerk
gestaltet Integration

Vom „Hygienemuffel“ im Bad zum Designfreak für alle Räume

Sonderausstellung: „FarbenFugenFormate. 60 Jahre Faszination Fliesen“

„Seit Beginn der siebziger Jahre hat sich die Einstellung der Menschen zum Bad verändert. Der Aufenthalt im intimsten Raum der Wohnung hat nicht nur hygienische Funktion, sondern auch einen hohen Stellenwert für die Lebensqualität. Die Zeiten, da das Bad eher einer freudlosen nüchternen Nasszelle glich, in der man zum Hygienemuffel werden konnte, sind vorbei“, erläutert Kreishandwerksmeister Detlef Börner, Obermeister der Fliesenleger-Innung Mittelrhein.

Die außergewöhnliche Sonderausstellung „FarbenFugenFormate. 60 Jahre Faszination Fliesen“, die am heutigen Donnerstag in der Festungskirche auf dem Ehrenbreitstein eröffnet wird, macht den Wandel deutlich. Bis zum 5. Oktober, täglich von 9.30 bis 17 Uhr, wird der Besucher auf eine Zeitreise in die Welt der Fliesen entführt.

Die Präsentation des Landesmuseums Koblenz versteht sich als Ergänzung der Ausstellung „Meisterschaft! Handwerk und Hightech“, die als Kooperationsprojekt der HwK Koblenz und des Museums erfolgreich läuft. Nun zeigen beide in Zusammenarbeit mit der Fliesenleger-Innung die Faszination dieses Baustoffs über sechs Jahrzehnte.

„Fliesen haben sich vom Gebrauchsgegenstand der 50er Jahre



Für jedes Jahrzehnt – von den 1950ern bis zur Wellness-Duschkabine von heute – gewährt die Sonderausstellung zum Fliesenlegerhandwerk im Koblenzer Landesmuseum Einblicke in den Zeitgeschmack. Fotos: Gaida

zum Designobjekt der Gegenwart entwickelt. Die Farben, Formen und Größen haben sich je nach Modetrends verändert“, so Börner. Das Schattendasein, das die Badezimmer lange Zeit in unseren Wohnungen geführt haben, wird in der Sonderausstellung noch einmal vor Augen geführt. Auch Schmunzeln ist angesagt. So erinnern beispielsweise bunte, grell geflammte Fliesen an die wilden 70er Jahre, die gegenwärtig – leicht abgewandelt – ein Comeback erleben.

„Das kleinste Bad kann zur Visitenkarte der Wohnung werden. Als attraktives Gestaltungsmittel wird die Fliese jedoch nicht nur in Bädern verarbeitet. Auch Treppen, Terrassen, Balkone und Hausfassaden werden mit Fliesen, Platten

und Natursteinen belegt“, weiß der Obermeister. „Mehr denn je ist die Leistung des Fachmanns beim 'Veredeln mit Fliesen' wichtig“, betont er. „Ein guter Fliesenleger besitzt handwerkliches Geschick, Farbgefühl und arbeitet sehr genau. Vor jeder Arbeit sind Berechnungen über den Fliesenbedarf für die jeweilige Verlegetechnik anzustellen. Unentbehrlich sind Kenntnisse über Wärme-, Schall- und Feuchtigkeitsschutz, Farblehre und Gestaltung, Herstellen von Estrichen und Unterputzen, Betonbett- und Dickbettmethoden. Der Meisterbrief in unserem Handwerk bleibt die Krone und garantiert Facharbeit“, formuliert er sein Plädoyer. hol

Der Initiator Detlef Börner. Foto: Gauls

Ausstellungen rund um das Handwerk



„Unter freiem Himmel“ bis zum 7. September täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit im Blumenhof nahe dem Deutschen Eck in Koblenz.

„Licht wie Glas – im Bunker“ bis zum 6. September mo-fr, 12-17 Uhr, sa&so, 11-17 Uhr in der Galerie Handwerk, Rizzastraße 24-26, Koblenz.

Infos bei der Galerie Handwerk, Tel.: 0261/ 398-277, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, Internet-Shop:

www.galerie-handwerk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 28. August 2008

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 60 – Nr. 16



WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

SPS-Fachkraft
Simatic S7 Einführung I u. II - Simatic S7 Aufbau I u. II - bedienen u. beobachten, Operator Panels - S7 Bus-technik: 20.10., mo-fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl.

Excel 2007
Grundlagen - erfassen, berechnen u. visualisieren der Daten - Tabellenkalkulation - Tabellengestaltung - Arbeitsmappenverwaltung - drucken: 4.9., Do&Fr, 8-15 Uhr Koblenz.

CAD-Grundkurs
Grundfunktionen, verschiedene Optionen - einfache 2D-Zeichnungen erstellen - Bemaßung - Beschriftung - Installation - Ausdruck: 10.10., fr, 16-21 Uhr & sa, 8-16 Uhr, Cochem; 13.10., mo&mi, 17.30-20.45 Uhr, Rheinbrohl.

CNC-Grundkurs Teil A und B
Numerische Steuerungen - CNC-Auswahlkriterien - Programm, DIN ISO-Programmierung - Werkzeugsystematik - Fräsen/Drehen - Laser/Brennschneidtechnik - praktische Fertigung - Prüfung nach DIN ISO und VDI DIN 66025 - Anwendung an verschiedenen Herstellertypen: 13.10., mo&mi, 17.30-20.45 Uhr, Bad Kreuznach u. Koblenz.

Verkaufsleiter Nahrungsmittelhw.
Führungs- u. Verkaufsqualifikationen - eigenständig u. verantwortungsbewusst eine Filiale leiten - Fachpraxis u. -theorie - kaufmännische u. betriebswirtschaftliche Kenntnisse: 15.8., mo&di&do, 17.15-20.30 Uhr, Koblenz.

Betriebswirt des Handwerks
Betriebswirtschaft - Personal - Volkswirtschaft - Recht: 20.9., sa, 9-17 Uhr, Herrstein; 1.10., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz; 25.10., sa, 8-16 Uhr, Koblenz; 8.11., sa, 9-17 Uhr, Bad Kreuznach.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: mo-fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 27.9., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Morgen Meister!

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Karosserie- u. Fahrzeugbauer:** 30.8., Teilzeit, Rheinbrohl; **Friseur:** 1.9., Teilzeit, Koblenz; **Straßenbauer:** 6.9., Teilzeit, Koblenz; **Zimmerer:** 26.9., Teilzeit u. 20.10., Vollzeit, Koblenz. - Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (Teile III&IV) für alle Gewerke in Vollzeit: 8.9. Koblenz u. Rheinbrohl, 9.9. Wissen; in Teilzeit: 12.9. Rheinbrohl, 15.9. Koblenz, 16.9. Herrstein u. Wissen, 17.9. Cochem.

Fordern Sie das aktuelle HWK-Bildungsprogramm 2008 an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. - **Informationen** und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de



Frauenpower am Holz

Tischlergesellin Lea Reinisch aus Winingen siegte im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks im HWK-Bezirk Koblenz. Ein Koffer, den die 22-jährige Junggesellin als Wettbewerbsstück fertigte, überzeugte die Juroren sowohl in der Sorgfalt der Bearbeitung als auch in Genauigkeit, Gleichmäßigkeit und Oberflächengüte. Lea ließ ihre männlichen Mitbewerber hinter sich. „Ich wollte schon immer kreativ arbeiten. Das Material Holz schafft mir viele Freiräume“, freut sie sich über ihren Sieg. Die junge Frau, die ihr Handwerk von Tischlermeister Rolf Hendgen in Koblenz gelernt hat, benötigte für ihre Wettbewerbsarbeit sieben Arbeitsstunden. Die Abiturientin möchte noch in diesem Jahr ein Designstudium aufnehmen. Zuvor sucht sie ihre Chance aber noch im Landesentscheid in Trier. - Informationen zum Leistungswettbewerb, Tel.: 0261/ 398-641, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

Foto: Holewa

AUF EIN WORT

Raumausstatter-Obermeister Jörg Heinen

Die Innung für Raum und Ausstattung Rhein-Westerwald hat mit Jörg Heinen aus Puderbach einen neuen Obermeister. DHB sprach mit dem Raumausstattermeister über seine Ziele für die Innungsarbeit.

Wie sehen Sie die Situation in Ihrem Handwerksberuf?

Die größten Auswirkungen gehen immer noch von der Novellierung der Handwerksordnung 2004 aus. Seitdem ist der Beruf des Raumausstatters ein zulassungsfreies Handwerk. Zunächst entstanden dadurch viele neue Betriebe, die meisten konnten sich aber nicht lange halten. Denn ein Raumausstatter verschönert mit seiner Kreativität nicht nur Räume, sondern muss sich vor allem auch handwerklich auskennen. Ohne solide Ausbildung ist auf Dauer keine erfolgreiche Existenzgründung möglich.



Jörg Heinen. Foto: Bach

HelleWecks mischen Museum auf

Großer HWK-Aktionstag mit HelleWecks-Rallye im Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseum Bad Sobernheim

Viel frische Luft, eine spannende Entdeckungstour und handwerkliche Herausforderungen an der Seite der HelleWecks warteten beim Handwerkertag in Bad Sobernheim auf die insgesamt 1.200 großen und kleinen Besucher.

Im dortigen Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseum gab es entlang des 2 km langen Rundweges an zehn verschiedenen HelleWecks-Werkstätten Handwerk zum Mitmachen und Anfassen. 36 historische Gebäude aus Stein und Holz zeigen, wie die Menschen der Region in den vergangenen Jahrhunderten gelebt, gewohnt und vor allem gearbeitet haben. Der perfekte Ort für die HelleWecks der HWK, um Kindern das Handwerk näher zu bringen. Die HelleWecks sind die Helden des vor Kurzem erschienenen Kinderbuches von Stefan Gemmel „Sind die HelleWecks noch zu retten?“ (DHB berichtete).

Ebenso aufgrund wie die Geschichte im Buch gestaltete sich an diesem Tag die Reise durch das Freilichtmuseum für die Besucher des Handwerkertages. Inmitten des alten Handwerks warteten die Helle-

Wecks-Werkstätten auf ihre wissbegierigen Herausforderer. Ausgestattet mit einem Übersichtsplan und einer Punktekarte konnten die Jüngsten das Gelände erobern. An jedem der zehn Stände galt es, eine handwerkliche Aufgabe zu meistern und Fingerfertigkeit zu beweisen: Ob es ein Mini-Dachstuhl, ein metallener Schlüsselanhänger in Form eines HelleWecks oder ein buntes Mosaik war, alles wurde von den Junghandwerkern mit Begeisterung aufgenommen.

„Mein Enkel Maximilian ist ganz begeistert bei der Sache. Es gibt hier so viel für ihn zu entdecken“, freute sich Hubert Geib über das HWK-Aktionsprogramm. Die 14-jährige Lana Hentschel fertigte währenddessen in der HelleWecks-Werkstatt Buchstaben für ein Namensschild aus Gips. „Es macht sehr viel Spaß, die Aufgaben zu lösen und so einen kurzen Blick in die verschiedenen Handwerksberufe werfen zu können. Wo hat man sonst schon die Chance, sein Können auf so vielen unterschiedlichen Gebieten spielerisch zu erproben“, strahlte die aus Dessau in Sachsen-Anhalt stammende Schülerin, die zur Kur an

der Nahe weil.

In der großen Mitmach-Dauerausstellung konnten die Kinder ihrer Fantasie noch einmal freien Lauf lassen. Mannshöhe Hütten aus Weidenholz, bunte Bilder auf Ton oder Papier und verschiedene Geschicklichkeitsspiele sorgen im Tanzsaal des Freilichtmuseums noch bis zum 14. September für jede Menge Abwechslung.

Ein Wiedersehen mit den HelleWecks gibt es am 2. September in den Werkstätten des HWK-Berufsbildungszentrums in Bad Kreuznach.

Infos zu den HelleWecks, Tel.: 0261/ 398-343, Fax: -989, E-Mail: hellewecks@hwk-koblenz.de www.hellewecks.de



Handwerker für einen (Sonn-) Tag: Die HelleWecks machen es im Freilichtmuseum möglich. Foto: Frey

Goldene Krone für Meister

50 Jahre Meisterbrief: HWK ehrt Handwerkssenioren für ihr Lebenswerk

Am Donnerstag, 6. November, ehrt die HWK Koblenz mit dem „Goldenen Meisterbrief“ alle Handwerkssenioren, die 1958 ihre Meisterprüfung im Kammerbezirk Koblenz abgelegt haben.

Die HWK-Altmeisterfeier ist ein bedeutendes Moment für die Handwerkssenioren, das Handwerk und seinen Präsident Karl-Heinz Scherhag (r.).



Foto: Piel media

Die HWK bittet die Handwerkssenioren, sich bis zum 30. September zu melden. Angesprochen sind auch alle, die den Aufruf lesen und Handwerkssenioren kennen.

Die Ehrung im Rahmen der Altmeisterfeier hält die Erinnerung an das 50 Jahre dauernde Lebenswerk der Meistergeneration lebendig. Die HWK drückt ihnen gegenüber Dank und Ehre aus, schrieben sie doch ein Stück Wirtschafts- und Arbeitsgeschichte des Landes.

„Auf meinen Meisterbrief bin ich stolz“, so HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag, der vor 49 Jahren die Meisterprüfung im Kfz-Handwerk abgelegt hat. „Ich freue mich auf die Begegnung mit den ‘Goldenen Meistern’.“

Informationen und Anmeldung zur Altmeisterfeier bei der HWK-Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de

19./20.9.: Fliesentage in Koblenz

Der Fachverband Fliesen und Naturstein im Baugewerbeverband Rheinland-Pfalz lädt zu seinem 60-jährigen Bestehen am 19./20. September gemeinsam mit dem Bundesfachverband, der Deutschen Bauchemie und dem Industrieverband Klebstoffe zu den Fliesentagen 2008 ein. Neben einer Ausstellung in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle stehen mehrere Fachvorträge zu neuen Materialien und Arbeitstechniken, wirtschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen und Marketing im Mittelpunkt der Fliesentage. Auch der Besuch der Jubiläumsausstellung „FarbenFugen-Formate. 60 Jahre Faszination Fliesen“ von Landesmuseum, Handwerkskammer und Fliesenleger-Innung Mittelrhein (s. Titelseite) steht auf dem Programm.

Informationen und Anmeldeunterlagen unter www.fliesenleger-innung.de (Termine)

Spüren Sie als gelernter Raumausstatter auch Auswirkungen?

Ja. Seit der Neuordnung bieten zahlreiche Unternehmen, die nur am Rande mit der Raumausstatter zu tun haben, zusätzlich ihre Dienste in unserem Handwerk an. Problematisch wird es, wenn aufgrund mangelnder Ausbildung nicht sauber gearbeitet wird. Das verärgert den Kunden und wirft ein schlechtes Licht auf den gesamten Berufsstand, unser Name als gelernter Raumausstatter wird dadurch mit beschädigt.

Ihr Amt als Obermeister begreifen Sie deshalb als Chance ...

Ich sehe dieses Ehrenamt als eine Möglichkeit, Verbesserungen auf den Weg zu bringen. Über harte Zeiten beschweren kann sich jeder. Aber besser wird es nur, wenn jeder etwas unternimmt.

Gibt es konkrete Projekte, die Sie und Ihre Innung angehen wollen?

Unser Ziel ist es, den Beruf des Raumausstatters wieder bekannter zu machen. Wir sprechen über die Schulen junge Leute an. Ferner werden wir zusammen mit der HWK Überbetriebliche Lehrgänge einführen, um ein gleichbleibendes Ausbildungsniveau zu sichern.

Aktionstag am 30.8. im HWK-City-Büro

Beim nächsten Aktionstag im HWK-City-Büro am Samstag, 30. August, von 8 bis 13 Uhr dreht sich alles um die Qualifizierung im Handwerk. Voraussetzungen, Planung, Finanzierung - die Experten von der HWK-Meisterakademie und -Weiterbildung geben im persönlichen Gespräch mit den Besuchern einen Überblick über kaufmännische und technische Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten sowie über die bestehenden Förderprogramme wie beispielsweise Aufstiegsfortbildungs- und Begabtenförderung. Außerdem erhalten Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit den HWK-Beratern Ihre eigene individuelle Qualifizierungsplanung zu erstellen. Informationen und Anmeldung zum Aktionstag bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Ganz eilig oder nicht zufrieden?



Trotz engagierter Arbeit können sich gelegentlich Fehler einschleichen. Die HwK Koblenz hat eine zentrale Stelle eingerichtet,

an die Sie sich wenden können, wenn Sie einmal nicht zufrieden waren, etwas Besonderes auf dem Herzen haben oder es ganz besonders eilt. Ziel ist es, unsere tägliche Arbeit und Kundenorientierung kontinuierlich zu verbessern.

Melden Sie sich bei Manuela Herzmann, denn Ihre konstruktive Kritik ist für uns ein Wegweiser, unserem Ziel näher zu kommen. Tel.: 0261/ 398-227, Fax: -994, E-Mail: service-direkt@hwk-koblenz.de

Vereinfachung bei Aufträgen in Luxemburg

Bislang war jedes Unternehmen, das Mitarbeiter zur Durchführung von Bau- oder Montageaufträgen nach Luxemburg entsendet, verpflichtet, eine Vielzahl an Dokumenten bei einem Mandataire zu hinterlegen. Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs hat diese Verfahrensweise jetzt als rechtswidrig und wettbewerbsverzerrend erklärt.

Die nun geltenden Regelungen schreiben eine Verringerung der Anzahl der Dokumente vor. Zudem benötigt man keinen Vertreter vor Ort mehr, sondern eine sogenannte „Natürliche Aufbewahrungsperson“ (beispielsweise der Auftraggeber oder Mitarbeiter vor Ort), die dafür Sorge trägt, dass die Dokumente auf der Baustelle präsent sind.

Informationen zur korrekten Auftragsabwicklung in Luxemburg bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/ 398-241, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

Märkte auf dem Balkan im Blick

RLP-Programm erschließt ausländische Geschäftsfelder

„Die rheinland-pfälzische Wirtschaft muss sich auf den globalisierten Märkten behaupten und tut dies auch mit Erfolg.“ Dies betonte Wirtschaftsminister Hendrik Hering bei der Vorstellung des Programms „Wir öffnen Märkte 2009“. Sein Ministerium hat gemeinsam mit den Kammern ein Programm erstellt, um Betriebe bei ihren außenwirtschaftlichen Aktivitäten zu unterstützen.

Im Rahmen dieses Programms werden Messebeteiligungen, Wirtschaftsreisen, Symposien und Informationsveranstaltungen organisiert. Schwerpunktmarkte im kom-

Handwerk gestaltet Integration

Interkultureller Tag der Begegnung bei der HwK im Rahmen der Initiative „Handwerk integriert Migranten“



Links: Eingebettet war der „Interkulturelle Tag der Begegnung“ in ein Gartenfest beim HwK-Berufsbildungszentrum.

Unten: Gelebte Integration in den Beruf (v.l.): Bauunternehmer Narin Tahsin, sein Lehrling Weyss Hamawar und dessen Lehrerin Karin Bender von der Regionalen Schule Hahnstätten. Fotos: Holewa/Herzmann

Narin Tahsin kam vor 24 Jahren nach Deutschland. Inzwischen hat der Kurde ein eigenes Bauunternehmen in Diez. Seit August ist Weyss Hamawar aus Afghanistan sein Lehrling. „Ich habe nach Fähigkeit und Geschicklichkeit ausgewählt. Von Weyss bin ich überzeugt. Er weiß, was er will, engagiert sich, ist fleißig und sehr lernwillig“, urteilt er über den 17-Jährigen. „Ich wollte meine Chance auf eine Maurerlehre unbedingt nutzen“, so Weyss. „Weil so früh noch kein Bus fährt, bin ich 14 Tage täglich die 16 Kilometer zum Betrieb mit dem Fahrrad gefahren. Ich wäre auch gelaufen, damit ich pünktlich um 6 Uhr mein Praktikum beginnen kann“, sagt er.

Narin Tahsin, Weyss Hamawar sowie Tutoren, die sich in Koblenz und Umgebung für die Integration von Migranten einsetzen, Ausländerbeiräte und Betreuer aus Jugendhilfeeinrichtungen folgten der Einladung der Handwerkskammer Koblenz zum ersten „Interkulturellen Tag der Begegnung“.

„Sprachbeherrschung und eine qualifizierte Berufsausbildung sind der Schlüssel für die erfolgreiche Integration“, betonte Alexander Baden, Mitglied der Geschäftsleitung der HwK Koblenz, zur Eröffnung der Veranstaltung. Er verwies auf die Initiative „Handwerk integriert Migranten“ (HiM), die die Kammer

vor einem Jahr gestartet hat. Betriebsgründungen von Migranten zu unterstützen, jugendliche Migranten in ein Ausbildungsverhältnis zu integrieren, Fachkräfte zu qualifizieren und vor allem die Öffentlichkeit für die Situation jugendlicher mit Migrantenhintergrund zu sensibilisieren sind die Ziele der Initiative.

„Es besteht Fachkräftemangel, dennoch finden Migranten nicht genügend Ausbildungsstellen. Mit HiM wollen wir auch vor dem Hintergrund des demografischen Umbruchs das Potenzial von jungen Menschen aus Migrationsfamilien besser nutzen. Wir müssen die Leidenschaft in den jungen Menschen für ein Ziel wecken. Das Handwerk nimmt die Herausforderung an“, so Baden.

Narin Tahsin gehört zu den acht ausländischen Betriebsinhabern, die, um ausbilden zu können, bei der HwK den Ausbildereignisschein erworben haben. „Ich danke der HwK für die Unterstützung. Über ihre Initiative 'Handwerk integriert Migranten' habe ich viel über das deutsche Ausbildungssystem erfahren und freue mich, dass ich jetzt einem jungen Menschen die Ausbildungschance geben kann. Die Nationalität ist mir dabei egal“, erläutert er. 47 Betriebsinhaber stellten Jugendlichen mit Migrationshintergrund einen Prakti-



kumsplatz zur Verfügung. 55 Jugendliche wurden im Rahmen von HiM individuell beraten. 30 ausländische Jugendliche bereiten sich in den HwK-Berufsbildungszentren in Koblenz, Bad Kreuznach und Herrstein in verschiedenen Maßnahmen auf ihre Integration in die Berufs- und Arbeitswelt vor. Die Maßnahmen der Pädagogischen Anlaufstelle (PA) werden von den örtlichen Arbeitsagenturen und ARGEN finanziell gefördert.

Maria Weber, Beauftragte der Landesregierung für Migration und Integration, verwies darauf, dass „Integration bereits im Kindergartenalter beginnt“. „Integration umfasst sowohl die frühe sprachliche Phase, die allgemeinbildende Schule als auch den Übergang in eine

Berufsausbildung und reicht bis zur Begleitung nach der Lehre.“ Weber sprach sich für eine praxisbetonte Kommunikation mit Betrieben, Eltern und Lehrern aus. Die Rolle der Eltern hob auch Ralf Mannebach, Schulleiter der Goethehauptschule in Koblenz, hervor. „Ohne die Mithilfe der Eltern geht es nicht“, bekräftigt der Pädagoge.

„Ein Stückchen Heimat in der Ferne“ – junge Bulgarinnen vom Fan-Club Bulgarien, der 2003 gegründet wurde, rundeten mit ihrer Folkloredarbietung auf eine besondere Art den gelungenen „Interkulturellen Tag der Begegnung“ ab.

Informationen zu HiM bei der Pädagogischen Anlaufstelle, Tel.: 0261/ 398-324, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Schlichtung für Handwerker

Ihren Mitgliedsbetrieben steht bei betriebswirtschaftlichen, gestalterischen, technologischen und rechtlichen Problemen die HwK Koblenz helfend zur Seite. Kommt es beispielsweise bei Arbeitsaufträgen zu Unstimmigkeiten, haben Handwerksbetriebe die Möglichkeit, sich bei der HwK-Schlichtungsstelle kostenlosen juristischen Rat einzuholen. – Informationen unter Tel.: 0261/ 398-268, Fax: -983, E-Mail: recht@hwk-koblenz.de

Sprung in die Selbstständigkeit

Erfolgreich mit einer zündenden Idee durchstarten? Der umfassende Service der HwK-Betriebsberatung macht's möglich. Wer bereits mit einer zukunftsrichtigen Existenzgründung losgelegt hat oder gerade mitten in den Vorbereitungen steckt, der hat gute Chancen im Wettbewerb „Pioniergeist 2008: Ihr Konzept - unser Gründungspreis“, den die Investitions- und Strukturbank RLP gemeinsam mit dem Südwestrundfunk und den Raiffeisenbanken veranstaltet, zu gewinnen. Bewerbungsschluss ist der 15. September. – Informationen und Hilfe bei der Bewerbung unter Tel.: 0261/ 398-247, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Firmenwert und seine Ermittlung

„Mein Unternehmen – Meine Zukunft“. So heißt der Infotag am 18. September, der in der Stadthalle Neuwied, Eingang Luisenstraße, jede Menge Infos für Existenzgründer, Betriebsübergeber und -übernehmer bereithält. Was ein Unternehmen wert ist und welche Einflussgrößen zu beachten sind, erklärt die HwK-Betriebsberatung in dem Workshop „Firmenwert und seine Ermittlung“. Von 14.30 bis 18 Uhr erhalten die Besucher an diesem Tag an zahlreichen Infoständen und in weiteren Workshops Ratschläge fürs eigene Unternehmen. – Info-Tel.: 0261/ 398-251, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de



AO-Bau: 232 Lehrlinge legen den Grundstein für ihre Baukarriere

Für 198 Bau-Lehrlinge begann die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (Ülu) im HwK-Bauzentrum, für weitere 34 im HwK-Berufsbildungszentrum in Bad Kreuznach (Foto, mit den HwK-Ausbildern). Bedingt durch die frühen Sommerferien in Rheinland-Pfalz und den frühen Lehrgangsbeginn werden in den nächsten Wochen erfahrungsgemäß

noch weitere Lehrverträge eingehen. Die Ülu dient der beruflichen Grundaus- und Fachbildung. Grundlage ist eine tarifliche Vereinbarung zwischen Vertretern der Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften mit dem Ziel, eine attraktive Ausbildungsordnung für die Bauhandwerke (AO-Bau) zu schaffen. Foto: Wagner

GESTALTUNG – FERTIGUNG – KOMMUNIKATION KURSE IM HWK-KOMPETENZZENTRUM

Erfolgreich präsentieren

Spannungsbogen gekonnt aufbauen - komplexe Zusammenhänge vereinfachen - theoretische Sachverhalte durch Beispiele veranschaulichen - bildhafte Sprache u. tatsächliche Bilder u. Symbole einsetzen: 30.8., Sa, 9-16 Uhr.

PC-gestütztes Entwerfen 2D/3D

Mit Hilfe des PCs technische Zeichnungen erstellen - dreidimensionale Modelle entwerfen - Einblicke - Vor- u. Nachteile: 3.9., Mi, 17-20 Uhr.

Farb- u. Objektgestaltung am PC

Die richtige Farbkombination in Verbindung mit verschiedenen Materialien, Hintergründen u. Umgebung - Gestaltungsmöglichkeiten für sein Objekt fotorealistisch zeigen - Gestaltungsvarianten ausdrücken:

6.9., Sa, 9-16 Uhr.

Licht und Raum

Überblick zum Thema - bewusster Einsatz von Licht, Inszenieren von Lichtstimmungen u. professionelle Ausleuchtung eines Raumes - Anwendung im Lichtstudio - Praxisbeispiele: 13.9., Sa, 9-16 Uhr.

Schmuckgestaltung

Einblick in die Schmuckgestaltung am PC - Einführung in das CAD-Programm Rhinoceros® - grundlegende Funktionen u. Befehle - einfache Schmuckstücke am PC erstellen. Ergänzendes Angebot: Befehle u. Funktionen bei komplexeren Bauteilen vertiefen, fotorealistische Vorabansichten erstellen, Fertigungstechniken mit Rapid Prototyping: 13.9., Sa, 10-13 Uhr.

InDesign I

Professionelles Desktop-Publishing-Programm (DTP) - Text, Bild u. Grafik für den Druck vorbereiten - ausgereifte Möglichkeiten bei der Gestaltung u. Umsetzung vielseitiger Print-Produkte: 13.9., Sa, 9-16 Uhr.

Farben und ihre Wirkung

Was ist Farbe? - Farbsehen - Farbsysteme: additiv u. subtraktiv - Simultan- u. Sukzessivwirkung - Farbe u. Form - Farbsymbolik, Farbwirkung - Farbarmonien - Farbkontraste - praktische Übungen: 20.9., Sa, 9-16 Uhr.

Illustrator I

Vektorgrafik vs. Pixelbild - grundsätzliche Programmfunktionen - Werkzeuge u. Paletten - Zeichnen einfacher Grundformen - Freiform-

zeichnen - Objekte pixelgenau ausrichten - arbeiten mit Text: 20.9., Sa, 9-16 Uhr.

Illustrator II

Adobe Illustrator vertiefen - komplexe Grafiken selbst zeichnen - umfangreiche Layouts für Web u. Print erstellen - fortgeschrittene Techniken im Vektor-Zeichnen- u. Layoutprogramm - kreative Textmaskierung - Formtext - Verläufe - komplexe Layouts: 27.9., Sa, 9-16 Uhr.

Informationen und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation in Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de

www.hwk-kompetenzzentrum.de

Anzeige
2 / 90

Spektakuläres rund um Handwerk und Hightech

Glanzlichter bei der 3. Nacht Technik am 8./9. November



Die neu komponierte Lasershow ist nur einer von vielen spektakulären Höhepunkten bei der 3. Koblenzer Nacht der Technik, die am 8./9. November in den HwK-Berufsbildungszentren in Koblenz über die Bühne gehen. Foto: Galda

Publikumsmagnet für Lehrlinge, Gesellen und Meister und alle, die in die faszinierende Welt des Handwerks eintauchen möchten: Bei der Handwerkskammer Koblenz starten am 8. November ab 14 Uhr die 3. Nacht der Technik und am 9. November von 10 bis 15 Uhr der Markt der Möglichkeiten.

Spektakuläre Lasershows, autonome Roboter, 3D-Animationen, Workshops, Ausstellungen, Experimente und jede Menge Hightech zum Staunen und Anfassen: Wenn am 8. November in den Berufsbildungszentren der HwK in der Koblenzer August-Horch-Straße wieder die Nacht der Technik steigt, warten vielfältige neue Attraktionen auf kleine und große Technikfreaks.

Dazu zählen auch die tollen Tricks und Effekte aus der Pflanzen- und Tierwelt, die sich die Wissenschaftler aus dem Forschungsbereich Bionik zu Nutzen machen, um für technische Aufgaben optimale Lösungen zu finden. Was dabei wie

geschieht, erleben die Besucher in verblüffenden Präsentationen.

Los gehts diesmal bereits um 14 Uhr, Schluss ist erst am frühen Sonntagmorgen gegen 1 Uhr – und das auch nur vorübergehend, denn am Sonntag beginnt um 10 Uhr der Markt der Möglichkeiten mit einer Vielzahl interessanter Aus- und Weiterbildungsangebote, um in der Berufswelt durchzustarten, mit Lehrstellenbörse und Ausbildungsberatung und dem umfangreichen Dienstleistungsangebot für die Handwerksbetriebe.

Die Besucher der 3. Koblenzer Nacht der Technik dürfen sich wie in den vergangenen Jahren wieder auf ein Ereignis voller Höhepunkte freuen, umrahmt von den akustischen und optischen Glanzlichtern einer atemberaubenden Lasershow mit neuen Effekten im Metall- und Technologiezentrum. Wer sich für Energien der Zukunft, modernste Kommunikations-, Automatisierungs- oder Fertigungstechniken interessiert, kann im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung

und Kommunikation in Fachvorträgen für Verbraucher und Profis mitdiskutieren oder erhält in individueller Beratung umfassende Informationen zu den Themen der Gegenwart und Zukunft.

Comedy vom Feinsten: Der aus Funk und Fernsehen bekannte Kabarettist und Physiker Vince Ebert nimmt am Samstag die Welt der Forschung ins Visier. Spätestens nach dem Besuch seiner Show weiß man: Denken lohnt sich! Weltrekord: Alle Gäste können an der längsten durchgängigen Schweißraupe der Welt mitwirken. Hier heißt es: „Kommen Sie herein und legen Sie Hand an!“

Zur Nacht der Technik lädt die HwK Koblenz in Zusammenarbeit mit dem Handwerk sowie Partnern aus Industrie, Verbänden und Hochschulen ein. – Der Eintritt ist frei.

Infos zur Nacht der Technik und zum Markt der Möglichkeiten im HwK-Metall- und Technologiezentrum, Tel.: 0261/ 398-511, Fax: -988, E-Mail: metz@hwk-koblenz.de

Mehr als ein Konzert

(e)motion! feiert am 11. September in der Kulturhalle Ochtendung Premiere

Am 11. und 12. September, 18 Uhr, gibt es in der Kulturhalle Ochtendung eine besondere Premiere. Junge Leute, die sich in Maßnahmen der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK auf die Berufswelt vorbereiten, zeigen eine Choreografie zu einzelnen Sätzen aus der Symphonie fantastique von Hector Berlioz.

Musikalisch begleitet werden sie vom Staatsorchester Rheinische Philharmonie unter Leitung von Chefdirigent Daniel Raiskin. Den Besuchern erwartet mehr als ein Konzert! In mehrmonatiger Trainingsarbeit haben die Jugendlichen die Aufführung im Rahmen des

Projektes „(e)motion!“ auf die Beine gestellt. Sie stehen aber nicht nur auf der Bühne und tanzen vor hunderten Besuchern, sie haben sich im Vorfeld auch als Kulissenbauer sowie bei der Anfertigung von Kostümen und Masken engagiert und sie sind beim Catering aktiv. Alle beweisen: Wer die Chance bekommt, kann Außergewöhnliches leisten!

(e)motion! verbindet berufsqualifizierenden Unterricht in den HwK-Lehrwerkstätten mit Bewegungs- und Tanztraining. Ziel des vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familien und Frauen, der ARGE Mayen-Koblenz

und des Europäischen Sozialfonds geförderten Projektes ist es, über kulturelle Bildung eine berufliche Qualifizierung von Jugendlichen zu erreichen. „Musik und Tanz entfalten Jugendliche mit unterschiedlichem Bildungsniveau aus mehreren Nationen für eine gemeinsame Sache“, sind sich HwK und ARGE einig. Die Aufführungen am 11. und 12. September werden vom Kultursommer 2008 Rheinland-Pfalz unterstützt. Parkplätze sind vorhanden.

Karten gibt es an der Abendkasse oder bei der HwK unter Tel.: 0261/398-222, Fax: -994, E-Mail:

e-motion@hwk-koblenz.de



Raumausstatter machen mobil

Zehn Meisterbetriebe der Raumausstatter- und Sattler-Innung werben jetzt auf einem Linienbus der Kreuzbacher Verkehrsgesellschaft für qualifizierte Handwerksarbeit und fachmännische Angebote. Obermeister Helmut Schmidt (2.v.r.) freute sich über die gelungene Bustaufe, weil hier die Unternehmen vor Ort gemeinsam „meisterhaft“ um Kunden werben. „Der Bus wird in der Stadt um im Umkreis von etwa 20 Kilometern auf allen Strecken eingesetzt“, erklärte Betriebsleiter Harald Weber von der Verkehrsgesellschaft. Kreishandwerksmeister Jürgen Günster (r.) lobte das Wir-Gefühl, das jetzt plakatig auf diesem Bus auch die regionalen Handwerksbetriebe ein Stück voranbringt. Foto: KHS RNH



HwK-Jugendbauhütte zieht beim Klosterfest Besucher an

Obermeister Norbert Theis (im kleinen Bild als Graf Wolfram von Sponheim) hatte für den Förderverein Kirchen, Klosteranlagen und Kulturdenkmäler Pfaffen-Schwabenheim eingeladen und rund 11.000 Besucher kamen zum Klosterfest. Besonders gefragt: die Jugendbauhütte, die das HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach dank der Unterstützung von Innungen und Handwerksbetrieben eingerichtet hatte. Gemeinsam machten Lehrlinge und Meister alte und bis heute angewandte Handwerkskunst der Steinmetzen, Lehmbauer, Stuckateure, Zimmerer, Tischler, Schlosser und Schmiede lebendig. Unter den Besuchern waren zahlreiche Eltern mit ihren Kindern, die das Gespräch über Berufsperspektiven im Handwerk suchten. – Informationen zu den Bildungsangeboten im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888, E-Mail: BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de Fotos: HwK

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

Handbuch Umbau und Modernisierung - planen, kalkulieren, ausführen, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, ISBN 978-3-481-02351-5, unterstützt bei der Planung, Kalkulation und Ausführung von Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen. Die Neuerscheinung gibt Antworten auf die komplexen Fragestellungen rund um das Bauen im Bestand. Zu

den Inhalten, die anhand anschaulicher Beispiele erläutert werden,

Buchshop
Bestellen Sie online!
www.verlagsanstalt-handwerk.de
oder telefonisch 0211/390 98-28

zählen rechtliche und vertragliche Grundlagen, z. B. zum Bestandschutz, Baumaßnahmen ohne oder mit Veränderung der Gebäudehülle, typische technisch-konstruktive Bauleistungen, z. B. nachträgliche Unterfangungen oder den Anbau von Balkonen. Ferner bietet das Werk Checklisten zu Kosten und Aufwand.

Anzeige
3 / 238